

Der Kooperator erhält von der Kirche 222 fl., der Sigrüst 8 Vz Getreide, nämlich 2/3 Korn, 1/3 Haber.  
Der Kirchmeier bezieht 26,40 fl. und den Ersatz seiner Tagelöhne.

- In  
*Nordschwaben* bezieht der Pfarrer von Minseln für den großen Zehnten 10 Säcke Korn und 10 Säcke Haber, den Sack zu 6 Qu., dazu den Heu- und Kleinzehnten und von der Kapelle in Nordschwaben 16 fl. 20 xer.  
Der Sigrüst und Schullehrer werden von der Gemeinde besoldet.
- Warmbach* Den dortigen Geistlichen besoldet die Johanniterkommende Rheinfelden lt. Hofdekret vom 6. Juni 1788 mit 360 fl.

*Zustand der kirchlichen Gebäude, Bau- und Unterhaltsverpflichtungen:*

- Warmbach* Die Baulast für Langhaus, Turm und Sakristei hat die Gemeinde, für den Chor die Johanniterkommende Rheinfelden, der auch Bau und Unterhalt des Pfarrhauses obliegen.
- Nollingen* Die Baulast für den Chor hat die Kommende Beuggen, für das Langhaus ist die Gemeinde zuständig.  
Die Kirche ist in gutem Zustand.
- Eichsel* Die Baulast der gesamten Kirche hat die Kirche selbst, für das Pfarrhaus ist der Pfarrer zuständig.  
Die Kirche ist in schlechtem Zustand.
- Herten* Die Baulast am Chor hat die Kommende Beuggen als Patron und Dezimator, die am Langhaus der Kirchenfonds.  
Die 1792 neu erbaute Kirche ist in bestem baulichen Zustand.  
Die Kapelle Maria zum Schnee ist in gutem Zustand, sie verfügt über einen eigenen Baufonds.
- Degerfelden* Die Kapelle St. Ubald verfügt über einen eigenen Fonds. Sie ist baufällig, nicht nur der Dachstuhl, auch die Mauern sind ruinös, eine Reparatur lohnt nicht.  
Jede Woche wird eine Messe gelesen, jeden Abend ist Rosenkranz. Die dort gestifteten Jahrzeiten werden dem Pfarrer aus einem eigenen Fonds mit 13 fl. 5 xern vergütet. Die Kapelle verfügt über wenig Paramente.  
Das Pfarrhaus wird vom Patron unterhalten und ist in gutem Zustand.